

## ABSTRACTS

### Tobias Hasenberg: Drei Arten von Wegen für Level III. Überlegungen zur Gestaltung von Aufgabensets für den Anforderungsbereich III im Fach Geschichte

Der Anforderungsbereich III erscheint für das Fach Geschichte als Problembereich. Um ihn zugänglicher zu machen, entwickelt der Beitrag eine Typologie möglicher Anlagen von Aufgaben und untersucht deren Vorkommen in einem Korpus von Beispielaufgaben. Daraus werden Qualitätskriterien abgeleitet und am Beispiel der Kontroverse um die sog. „Ehrenfelder Edelweißpiraten“ sowie des „Falls“ Georg Elser Möglichkeiten der Umsetzung umrissen.

*The "Anforderungsbereich III" appears as a problem area for the subject "history". In order to make it more accessible, the article develops a typology of possible types of tasks and examines their occurrence in a corpus of examples. Quality criteria are derived from this and, using the controversy surrounding the so-called "Ehrenfelder Edelweißpiraten" and the "case" of Georg Elser as examples, possibilities for implementation are outlined.*

# KRIEGSENDEN IN KÖLN

Stadt und Menschen  
zwischen dem  
6. März und 8. Mai 1945

6. MÄRZ - 24. MAI 2020

EINE AUSSTELLUNG DES NS-DOKUMENTATIONSZENTRUMS DER STADT KÖLN

EL-DE-Haus | Appellhofplatz 23-25 | 50667 Köln | [www.nsdok.de](http://www.nsdok.de)

### **Martin Nitsche, Benjamin Bräuer, Jan Scheller: Historisches Argumentieren mittels Schreibaufgaben zum europäischen Kolonialismus in Amerika fördern**

Deutschsprachige Lehrpläne, die Einheitlichen Prüfungsanforderungen sowie die geschichtsdidaktische Literatur legen häufig die historische Urteilsbildung als Ziel historischen Lernens fest. Bisherige Studien verdeutlichen, dass selbst Lernende der Sekundarstufe II kaum in der Lage sind, begründete historische Urteile zu formulieren. Zudem sind praktisch erprobte Beispielaufgaben zur Förderung historischen Urteilens selten. Außerdem beeinflusst die Aufgabe die Schreibleistung der Lernenden, sodass es herausfordernd ist, geeignete Aufgaben zu formulieren. Um dem zu begegnen, stellen wir zwei unterrichtserprobte, materialbasierte Aufgaben zur historischen Urteilsbildung am Beispiel der Kolonialisierung Amerikas vor, bieten ein Auswertungsraster für die Texte der Lernenden an und illustrieren die Anwendung am Beispiel zweier historischer Argumentationen von Lernenden der 7. und 10 Klasse.

*Several German-speaking curricula and literature of history didactics aim at fostering school students' ability to judge historically. Prior research found that even students at upper secondary level struggled to support their claims with evidence-based arguments. Moreover, several studies indicated task effects on students' historical argumentations. However, material-based tasks supporting students' historical judgments that were tested in existing history classes are rare. To address this gap, we provide material-based tasks regarding postcolonial history, an assessment tool to analyze student answers, and illustrative evaluation examples based on historical argumentations of one student from seventh grade and tenth grade each.*

### **Christian Peters: Operationalisierung des Werturteilsbildungsprozesses im Geschichtsunterricht auf der Basis der Trennung von Sach- und Werturteil**

Das Werturteil wird in letzter Zeit immer wieder zum zentralen Gegenstand der schulischen und didaktischen Diskussion. Das beruht oftmals darauf, dass die Vorstellung von dem, was ein Werturteil ist und wie die Lernenden ein solches in schriftsprachlicher Form verfassen können, nicht nur sehr different, sondern auch sehr unklar ist. Aus diesem Grunde beschäftigt sich der Aufsatz mit der schriftsprachlichen Abfassung von Werturteilen im Geschichtsunterricht. Hierbei wird auf der Basis einer Trennung von Sach- und Werturteil für die schriftsprachliche Abfassung eines Werturteils von der Modularisierung eines Textes ausgegangen, in dessen Rahmen eine Stringenz von Meinung, Wertmaßstäben und Argumenten notwendig ist. Darüber hinaus wird aufgezeigt, wie Argumente konstruiert werden können, um die Stringenz der Aufgabenbearbeitung gewährleisten zu können.

*This historical cultural essay analyses the political instrumentalisation of an “empirically invalid narrative” (Jörn Rüsen), using the myth of Herman the German as an example. It presents the usage of the myth and its changes under various political circumstances as being used as anti-Napoleonic, anti-French, anti-Catholic or as part of the agitation within the National Socialist propaganda around the people’s community. The myth is based on three central elements: the liberator of Germania, the identification of ancient Germanic peoples with modern Germans and the set line of continuity between them. The diachronic comparison of different source types shows the heuristic potential for the analysis of the way society deals with history.*

Übersetzung/Translation: Sylvia Semmet



**WOCHEN  
SCHAU  
VERLAG**

... ein Begriff für politische Bildung

**KLEINE REIHE**  
**Geschichte**

Markus Drüding

## Historische Jubiläen und historisches Lernen

Historische Jubiläen prägen den öffentlichen Umgang mit Geschichte wie kaum eine andere geschichtskulturelle Erscheinung. Für das historische Lernen sind sie deshalb in vielfacher Hinsicht interessant: Sie sind Teil der Lebenswelt der Lernenden, geben Einblick in Kontroversität und Pluralität von Geschichte und verweisen auf die Emotionalität, die längst vergangene historische Ereignisse bei Menschen hervorrufen. Der Band erschließt das Phänomen historischer Jubiläen in der Theorie und bietet zahlreiche praktische Anwendungsbeispiele für den Geschichtsunterricht.



ISBN 978-3-7344-0929-5, 80 S., € 12,90  
E-Book ISBN 978-3-7344-0930-1 (PDF), € 9,99

